

Pillauer Merkur.

Anzeigebblatt für Pilsau und Alt-Pilsau.

Nro. 3

Sonntag, den 10. Januar

1892.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal und zwar jeden Mittwoch und Sonntag. Abonnementspreis pro Quartal für Pilsige 90 Pf. (frei ins Haus 1,10 Mark), für Auswärtige 1,20 Mark bei allen Postanstalten. Annoncen werden bis Dienstag resp. Sonnabend nachmittags 2 Uhr zum Preise von 15 Pf. pro Corpuszeile oder deren Raum angenommen.

Kleinstädtisch.

Novelle von Carl Cassau.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Da haben wir's!“ rief er dann heftig aus, „die Unsicherheit nimmt zu; wohin soll das zuletzt führen?“

„Was giebt es denn?“ fragte Arthur.

„Da meldet man aus Bergkirchen einen Einbruch beim Förster. Kleidung, Waffen, Geld, alles ist gestohlen!“

„Nichts Neues in dieser Gegend,“ zuckte Fink die Achseln.

„Und hier wird obendrein der Ausbruch eines Zwicklins gemeldet,“ fuhr jener unwillig fort, „eines schweren Verbrechers, der wegen Mordes saß! Er ist ein Kerl aus hiesiger Gegend; er heißt Jürgen Kink, sie nennen ihn aber nur den Jägerjürgen!“

Baron Leopold zuckte heftig zusammen, bestieg sein Pferd und jagte davon.

„Die Erinnerung schien dem Herrn Baron auch nicht angenehm!“

„Was hat denn das mit dem Baron zu thun?“ fragte nun Arthur neugierig.

„Das wissen Sie nicht? — Freilich, Sie müssen damals noch ein Kind gewesen sein! Seiner Zeit füllte die Geschichte alle Zeitungen! — Baron Edgar, der Vater des eben anwesenden jungen Herrn, hatte noch einen Bruder Harry, dem das Gut eigentlich gehörte. Obwohl bereits Wittwer, rühmte man Herrn Harry doch allerlei galante Abenteuer nach.

Der Jägerjürgen, ein schmucker aber jähorniger Mensch, stand bei ihm im Dienste; er liebte leidenschaftlich ein Mädchen, welches die Birkenbode genannt

wurde. Nun soll er eines Tages Baron Harry in ihrer Hütte und in ihren Armen gefunden haben, kurz, er schoß den Baron nieder wie einen tollen Hund, lieferte sich dann selbst dem Gerichte und wurde für seinen Mord zu fünfundzwanzigjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Das ist alles!“

„Man munkelte hiernach von Intriguen, durch welche Baron Harry dorthin gelockt sei; aber wer wollte das erforschen?“ fügte Fink hinzu.

Dewald brachte das Gespräch in andere Bahnen indem er leise in Arthur's Ohr raunte:

„Weißt Du, was ich glaube?“

„Nun?“

„Du interessirst Dich für Helene!“

Arthur lachte.

„Wie närrisch Du bist! Ihr Verliebten seid doch in der That unzurechnungsfähig! Ich und eine Kleinstädterin? Nie! nie!“

Sie brachen auf und Arthur erklärte, sie noch ein wenig begleiten zu wollen.

Im „Deutschen Hause“ war noch Licht. Angesichts des schönen Abends saß fast ganz Bergheim noch unter den Oleandern und im Garten, in dem die kleine Stadtkapelle konzertierte.

„Wollen wir auch hinein!“ fragte Arthur. Ich bin jetzt wieder ganz munter und möchte einmal den Garten wiedersehen! In meinen Knabenjahren war hier eine Kegelbahn, auf der man partout keinen Pudel werfen konnte!“

„Warum nicht?“ fragte Fink lustig.

„Weil sie zu einer förmlichen Kinne ausgelegt war!“ entgegnete Arthur lachend. „Ländlich — schändlich! Echt kleinstädtisch!“

„Das ist auch heute noch fast so!“ meinte Dewald.

„Siehe, dort liegt das famose Institut!“

Er zeigte auf ein entferntes Gebüsch, fuhr aber unwillkürlich zurück.

(Fortsetzung folgt.)